



Hans Joachim Rodekirchen zeigt in Gelnhausen seine Werke.

Bild: Dieckmann

## In Phasen ohne Schlaf inspiriert ihn der US-Künstler Bob Ross

Hans Joachim Rodekirchen aus Wächtersbach stellt im Bistro und Café „Lili Marleen“ aus

GELNHAUSEN (rdn). „Selbstfindung“ ist der Name einer Ausstellung, die noch bis Ende Februar 2010 im Gelnhäuser Café und Bistro „Lili Marleen“ zu sehen ist. Hans Joachim Rodekirchen, der vor 20 Jahren in Wächtersbach eine neue Heimat gefunden hat, zeigt dort seine Werke.

Einleitende Worte zu der Ausstellung fand die Leiterin der Tagesstätte Salmünster, Michaela Brechel.

### In Offenbach geboren

Geboren wurde der Künstler in Offenbach. Dort ging er auch zur Schule und lernte den Beruf des Modellbauers. Nach

der Bundeswehr übte er seinen Beruf aus und spielte als Musiker in einer Band. 1999 brach bei ihm eine psychische Erkrankung aus.

Der Künstler berichtete, dass diese Erkrankung lange Zeit von Schlafstörungen begleitet war. Er konnte nachts keine Ruhe finden und schaltete stattdessen den Fernseher ein. Dabei stieß er auf die Fernsehsendung des US-amerikanischen Malers Bob Ross. Die Serie wurde auf „Bayern Alpha“ zwischen 1 und 4 Uhr ausgestrahlt und zeigte Bob Ross bei der Gestaltung von Landschaftsbildern in „Echtzeit“. Es faszinierte Rodekirchen, dass der Künstler seine Maltechnik Schritt für Schritt erklärte und dabei nur wenige Farben und Hilfsmittel benötigte. So kam es, dass er gebannt auf den Bildschirm starrte, während andere Menschen schliefen. Die Sendung fasziniert ihn immer

mehr.

Bis zu seinen eigenen ersten Malversuchen dauerte es aber noch eine ganze Weile. Erst als er in der psychosozialen Tagesstätte in Bad Soden-Salmünster, die er seit 2006 besucht, einen anderen Besucher beim Malen von Bildern beobachtete, bekam er Lust, selbst aktiv zu werden und sein Können zu versuchen.

### Afrikanische Themen

Seither sind etwa 35 Bilder entstanden – hauptsächlich Landschaftsbilder und auch Motive, die afrikanische Themen zeigen. Einen kleinen Einblick in diese Bilderwelt vermittelt die jetzt eröffnete Ausstellung. Alexandar Mistic am Keyboard begleitete die Vernissage mit zahlreichen Besuchern musikalisch.